

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 Uhr. Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inserate werden an den Wochentagen nur bis Nachmittags 3 Uhr für die nächsterfolgende Nummer angenommen und die gespaltene Zeile mit 5 Pfennigen berechnet.

No. 230.

Dienstag, den 3. October

1854.

Tagesgeschichte.

Chemnitz, 28. September. Unsere Getreidemärkte, deren wöchentlich zwei, Mittwochs und Sonnabends, abgehalten werden, haben seit nicht zu langer Zeit erst einen so großartigen Aufschwung genommen, daß sie nicht allein zum Getreidemarkt für das ganze Erzgebirge geworden sind, sondern jetzt sogar unter den Getreidemarkten ganz Sachsens unbestritten den ersten Platz einnehmen. An jedem Markttag werden durchschnittlich 6000 bis 9000 Scheffel umgesetzt, die hauptsächlich auf der Eisenbahn anher befördert, zum Theil aber auch auf einer beträchtlichen Zahl Wagen zugefahren werden. Der Platz, auf welchem diese Getreidemärkte zeither abgehalten wurden, hat daher schon längst aufgehört, für den großen Verkehr hinreichend zu sein und hat, dem Bedürfnisse entsprechend, erweitert werden müssen. Auch sollen demnächst, wie man vernimmt, zur Verhütung nicht selten gewesener Betrügereien und Streitigkeiten für das Auf- und Abladen und das Umschütten des Getreides eine Anzahl geeigneter Männer besonders in Pflicht genommen werden, die in Ansehung der Taxe für ihre Mühwaltung und sonst an ein bestimmtes Regulativ gebunden sind. Die Getreidepreise waren in der jüngsten Zeit leider wieder etwas gestiegen, was auch die Brodpreise wieder hat steigen lassen (ein öpfündiges Brod kostet in der laufenden Woche nur bei einem einzigen Bäcker 69 Pfennige, während vorher eine Mehrzahl Bäcker das Brod um diesen Preis abließ); inzwischen darf man doch in den nächsten Monaten bei dem diesjährigen reichen Erntesegen, wenn auch nicht auf große Wohlfeilheit, so doch mindestens auf mäßige Preise des Brodes mit Sicherheit rechnen.

In dem Dorfe **Reichenbach** bei Hohenstein (Parochie Callenbera) starb am 20. September der 70jährige Bauergutsbesitzer Härtig an der Wasserscheu, nachdem derselbe drei Wochen zuvor von einem Hunde gebissen worden war, der einige Symptome der Hundswuth gezeigt hatte. Dieser traurige Fall ist eine neue Warnung, sich nicht, wie hier geschehen war, auf den bloßen Gebrauch innerer Mittel zu verlassen, sondern vor allem die Bisswunde ärztlicher Behandlung zu unterwerfen.

London, 26. Sept. Das am Sonnabend in Sheerness angelkommene Schiff „Miranda“ hat Nachrichten über die Operationen im weißen Meere nach England gebracht. Während die ganze übrige Küste des weißen Meeres den Angriffen der englischen Schiffe gegenüber wehrlos dalag, wurde Archangel

durch die vor seinem Hafen liegende Barre geschützt. Die „Miranda“ hat drei mit Mehl, Fischen und Del beladene Schiffe gekapert. Einen empfindlichen Verlust hat Rußland durch die Zerstörung Kolas, der Hauptstadt des russischen Lapplandes, erlitten, eines Ortes, von welchem man glaubte, daß er einem Angriffe durch Schiffe nicht ausgesetzt sei. Die „Miranda“ gelangte jedoch glücklich nach Kola, und da der Gouverneur der Stadt nicht capituliren wollte, so erfolgte der Angriff. In weniger als einer Stunde — sagen die englischen Berichte — waren die russischen Geschütze durch die englischen Bomben und glühenden Kugeln demontirt, die Batterien zerstört und die Stadt in Brand gesteckt. Nur ein Thurm der befestigten Kathedrale blieb stehen, um den Ort zu bezeichnen, wo einst Kola stand. — (Anderwärts lauten die russischen Berichte.) Der „Russische Invalide“ schreibt: In Kola befanden sich gar keine Befestigungen, und die ganze Garnison bestand aus 50 Mann eines Invalidencommandos. Am 23. mit Tagesanbruch begann der Feind die Stadt mit Bomben und glühenden Kugeln zu beschleßen. Der untere Theil der Stadt gerieth alsbald in Brand, und da er ausschließlich aus hölzernen Häusern bestand, die dicht und unregelmäßig nebeneinander standen, wozu noch ein Holzpflaster kam, so war es nicht möglich, die Verbreitung der Flammen zu hindern. In kurzer Zeit brannten 92 Häuser, 2 Kirchen, ein Salz-, ein Branntwein- und ein Brodmagazin; aber der obere Theil der Stadt, in welchem sich die Gerichtshöfe befinden, so wie das an die Stadt stoßende Dorf blieben unbeschädigt, ungeachtet des unaufhörlichen Bombardements, welches erst um 10 Uhr Abends eingestellt wurde. Am andern Tag um 11 Uhr früh ging die englische Fregatte in die hohe See hinaus. Bei diesem neuen Angriff des Feindes wurde Niemand getödtet oder verwundet. Alles Kron-Eigenthum und die baaren Gelder waren rechtzeitig aus der Stadt weggebracht worden; auch das Privateigenthum war größtentheils gerettet.

Aus dem schwarzen Meere. Die neuesten Wiener Zeitungen bringen heute übereinstimmend folgende Mittheilungen: Ueber Varna sind heute Nachrichten aus der Krim bis zum 19. September angelangt. Die Allirten haben ihre vortheilhaften Positionen eingenommen und stehen auf allen Punkten kampfesmüthig und des Signals zum Angriffe gewärtig. Die Russen haben südlich von Bakschi-Sarai, den Rücken an die Gebirgsabhänge lehrend, mit voller Macht Aufstellung genommen und erwarten erst dort die Ankunft des Feindes. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich die Russen von diesen Punk-